



Knapp daneben ist auch vorbei: Niklas Bangert verfehlt alleine vor Geest-Schlussmann Jannek Suhr das Tor knapp; Malek Tiessen grätscht auch ins Leere. Foto: Jensen

Politik der kleinen Schritte

EGGSTEDT

In seinen beiden Spielen verbuchte Fußball-Kreisligist BSC Brunsbüttel zwei Punkte und nähert sich dem rettenden Ufer. Für die SG Geest 05 II und die SpVgg Holstein-West wird die Luft dagegen dünner.

Von Wilfried Skowasch

SG Geest 05 II – TuS Krempe 1:2 (1:0)

„Eigentlich hatte ich aus diesen Spielen sechs Punkte holen wollen“, sagte SG-Trainer Andre Köller zur Nullnummer. Seine Mannschaft war gleich mit der ersten Aktion in Führung gegangen; sonderlich souverän wirkte Krempes Defensive nicht bei diesem Tor. Doch der Gast war offensiv putzmunter, vergab durch Piening (5., 16.), Strüven (9.), Baese (10.), Bangert (18.) und Sulz, dessen Freistoß der bärenstarke Jannek Suhr mit dem Fuß an den Pfosten lenkte (29.), zumeist im Eins-gegen-Eins beste Gelegenheiten.

Nimmt man diese Chancen, ist der Sieg der Steinburger gewiss verdient, aber wirklich zwingend war er

dann auch nicht. Denn diese Chancen-Häufung nahm deutlich ab, so dass Geest das Geschehen gerade im zweiten Abschnitt vom eigenen Tor entfernte. Jetzt boten sich sogar verheißungsvolle Konter-Ansätze, die die Platzherren jedoch nicht konsequent ausspielten. Es passte, dass Jarrik Freund nur die Latte traf (87.).

SG Geest 05 II: Suhr – Geisler (46. Thedens), Raabe (46. Achenbach), Schlueter (61. Witt), Jarrik Freund, Torben Rohwedder, Tewes Rohwedder, Gehrts, Schlüter, Schröder, Tiessen.

Schiedsrichter: Nienhüser (Nordhastedt); **Tore:** 1:0 Jarrik Freund (2.), 1:1 Piening (73.), 1:2 Bangert (86.); **Besonderes Vorkommnis:** für den beim Aufwärmen ausfallenden Sebastian Behrens übernimmt Alexander Nienhüser die Spielleitung.

SG Steinburg-Nord – BSC Brunsbüttel 1:1 (0:1)

Die Dithmarscher hätten schon jetzt einen großen Sprung ans rettende Ufer machen können, denn um vier A-Jugendliche verstärkt führten sie bis in die Schlussphase hinein. „Es war mehr drin, wenn wir das 2:0 und 3:0 machen, was auch möglich war“, sagte ihr Trainer Selim Gültekin. Er sprach von einem schönen, einem intensiven Spiel, in dem der Gegner von der Anlage her Vorteile hatte und seine Mannschaft offensiv zu gefallen wusste. „Eigentlich waren wir schon dominanter. Aber hintenheraus war es vielleicht

ein gerechtes Unentschieden. Das zweite Tor hat uns gefehlt. Wir wurden ja dazu eingeladen, standen alleine vor dem Tor. Normalerweise ist es ein Spiel, das du über die Runden bringst.“

BSC Brunsbüttel: Mevs – Salsamendi, Manzke, Möller, Gehrts (65. Gromotka), Holm (83. Rösler), Thode, Tiedje, Christ, Voß, Iskandaryan.

Schiedsrichter: Busch (Heide); **Tore:** 0:1 Gehrts (15.), 1:1 Bültena (80.).

SG Oldenswort-Witzwort – BSC Brunsbüttel 0:0

„Das hört sich jetzt blöde an, wenn du beim Tabellenzweiten spielst, aber wir hätten zur Halbzeit 4:0 oder 5:0 führen müssen, führen können“, sah BSC-Trainer Selim Gültekin einen formidablen Auftritt seiner Elf. „Die erste Halbzeit war natürlich bombe, unfassbar. Wir haben gute Chancen kreiert, und wenn wir etwas lockerer, etwas cooler gewesen wären ... Das war schon sehr stabil.“

Doch das Spiel hinterließ seine Spuren bei den Dithmarschern, denen so langsam die Luft ausging. „Die letzte halbe Stunde war Oldenswort schon am Drücker. Wir konnten nur noch Nadelstiche setzen. Aber zwei Punkte aus so einem Wochenende sind nicht so schlecht. Hätten aber mehr sein können“, sagte Gültekin zur Politik der kleinen Schritte

BSC Brunsbüttel: Mevs – Manzke, Salsamendi (79. Gromotka), Möller,

Holm (79. Gehrts), Thode (82. Hasso), Petersen, Christ, Garcia, Voß, Iskandaryan.

Schiedsrichter: Jacobsen (Dörpum).

SpVgg Holstein-West – TSV Friedrichskoog 0:5 (0:1)

Rechtzeitig vor dem Spitzenspiel zwischen Oldenswort und Meldorf am kommenden Wochenende beendeten die Gäste ihre vierteilige Serie an Unentschieden. „Erste Halbzeit war es noch ganz annehmbar“, sah Karl-Otto Groß, der Trainer der Spielvereinigung, seine Mannschaft da noch ganz gut im Spiel. „Friedrichskoog hat natürlich Druck gemacht ohne Ende, aber wir hatten auch Möglichkeiten.“ Die beste vergab Dennis Papenfuß in der 35. Minute. „So ein Ding musst du natürlich gegen die Großen machen“, sah Groß hier die Chance zu einer Wende vertan. „Nach dem 2:0 war die Sache dann auch erledigt.“

SpVgg Holstein-West: Hansen – Kahl, Kokartis, Sekou (80. Mohammed), Friedrichsen, Papenfuß, Hornke (20. Teuber), Nissen, Lichtwald, Schröder (71. Weinreich), Gollatz.

TSV Friedrichskoog: Little – Schäfer (80. Güths), Urthel, Janik Pien (69. Claußen), Diederich Sanny, Pedenko (75. Krispin), Waller, von Böhlen, Luca Peters (64. Oke Tjore Peters), Rusch (69. Sonne-Ude).

Schiedsrichter: Richter (Heide); **Tore:** 0:1 Sanny (22.), 0:2 von Böhlen (64.), 0:3 Janik Pien (66.), 0:4 Oke Tjore Peters (68.), 0:5 Waller (86.).